

Halbtageswanderung vom 22. Juli 2022 über den Wolfspfad/Schwarzwald



Um 08.00 besammelten sich auf dem Parkplatz beim Nussbaumer



Gemeindehaus Pia, Ursi Geschlin, Trudy, Gusti und der Tourenleiter. Nach kurzer Besprechung verteilten wir uns auf die Autos von Urs und dem Schreibenden und fuhren Richtung Waldshut los. Wie so oft

erwartete uns noch Klärli in Koblenz mit dem Auto und ihrem jugendlich aussehenden (sprich kurzgeschorenen) Hund. Im kleinen Konvoi ging es dann hinauf nach Höchenschwand. Dort bogen wir südöstlich auf die Nebenstrasse nach Strittberg ab, um dann an Wiesen und Getreidefelder vorbei hinunter zum „Dumrigparkplatz“ am Waldrand zu gelangen. Kaum waren wir den Autos entstiegen, tauchte am „nördlichen Horizont“ auch schon der markante Campingwagen unseres Präsidenten auf. Schön, dass Heinz trotz gewissen Knieproblemen auch mit uns auf die Wolfspfad-Wanderung startete.

Bei gewohnt sonnigem Sommerwetter, aber auf dieser Höhe noch mit angenehmer Temperatur, begannen wir unsere Halbtageswanderung kurz nach 9 Uhr. Zuerst gelangten wir an einen Kugelautomaten, wo wir uns für 50 Cent je eine Kugel besorgten. Somit hatten wir eine Grundlage für die Wissenswettbewerbe an den kreativ gestalteten Informationstafeln und einer Kugelbahn auf dem Wolfsparcours. Die Anlage ist in erster Linie für Familien mit Kindern erstellt, aber auch für Erwachsene interessant und abwechslungsreich und gegen 5 km langen Strecke durch den schattigen Wald.



Also starteten wir „bewaffnet“ mit je einer Kugel. Zuerst stieg der Weg an den Waldrand hinauf – wobei wir bald an einer lebensgrossen und authentischen Wolfssfigur vorbeikamen - zum Teil an Brombeerranken mit bereits reifen Waldbrombeeren sowie an verblühten Lupinien vorbei. Die zweite Infostation war mit einer Sitzbank und

einem geschnitzten Wolf möbliert Von dieser Station hatten wir eine Sicht steil ins tief eingeschnittene „Schwarzatal“ hinunter und auf das kleine Dorf „Brenden“ auf der gegenüberliegenden Höhe. Nun führte unser Weg abwärts auf einen grösseren Platz mitten im Wald mit Sitzgelegenheiten, einer





Sonnenliege und einer grossen Kugelbahn aus Holz. Hier machten wir eine ausgedehnte Pause und konnten unsere Kugeln das erste Mal gut funktionierend einsetzen. Mit Ausnahme eines älteren Ehepaars auf diesem Platz begegneten wir keinen anderen Wanderern.

Nun ging es in südlicher Richtung weiter, wobei ich als Tourenleiter leider vor lauter Schwatzen eine

Abzweigung verpasste und dies erst bemerkte, als die erwartete Ueberraschung nicht eintraf. Als ich eine Woche vorher diesen Rundgang absolvierte, wurde ich plötzlich von einem lauten Wolfsgeheul überrascht (nahezu erschrocken). Da ist am steilen Wegrand eine kleine Wolfsfigur und im Gestrüpp ein Bewegungsmelder installiert. Bei jedem Wanderer, der vorbeimarschiert, ertönt dann plötzlich das bekannte Wolfsheulen! Ich war sehr enttäuscht und ärgerte mich über mich selber, dass ich unserer Gruppe mit der Wahl des falschen Weges diese lustige Überraschung vorenthalten habe. Wir entschieden uns aber nicht mehr zurück zu gehen und wählten eine abkürzende Verbindung zum regulären Trail, der auf einem schmalen Pfad durch einen lockeren Tannenwald führt bis zu einer neuen Attraktion. Hier ging es darum, das Tempo des eigenen Laufstils zu messen. Man musste einen Knopf drücken, losmarschieren und



etwa 50 m weiter steht eine Säule mit einer Anzeigetafel. Wenn man dort ankommt, muss man wieder einen Knopf drücken und auf der Tafel zeigt es mit einem Zeiger die Geschwindigkeit eines Tieres an. So erreichten wir die Geschwindigkeit von 7 – 8 km/h z.B. von Käfern oder Kleintieren.



Nach dieser Belustigung gelangten wir zur schönen Dumrighütte mit vielen Sitzbänken und Picknicktischen unter dem Dach oder

auch im Freien. Ebenfalls hat es weitere Wolfsinformationen und zwei WC dort. An einem Brunnen mit spärlichem Rinnsal konnte man die Hände noch waschen und an einem Stand mit Waldtierhuf-Figuren an einer Kette konnte man auch lernen, wie man an den Spuren das Tier erkennt. Zuallerletzt gibt es ein paar Meter von diesen Picknickplatz entfernt (Grill ist wegen der Trockenheit gesperrt) einen Tisch mit ein

paar Sitzen ringsum und einem grossen hölzernen Märchenbuch.

Indessen Innerem befinden sich 3 Tafeln mit Wolfsmärchen. Die Gestaltung





dieses Wolfspfades ist sehr originell und kreativ und ideal für Klein und Gross, die sich gerne in der Natur und im Wald bewegen und man kann dabei auch noch etwas lernen!



Da inzwischen die Zeit schon fortgeschritten war, begaben wir uns auf die letzte Strecke vorbei an einer Kinderattraktion mit Seilen und Glöcklein (hasch mich auf leisen Sohlen) und zwei riesigen Ameisenberge am Wegrand. Ziemlich genau um 12 Uhr erreichten wir schliesslich die Autos nach einem sehr interessanten und vor allem gemütlichen Rundgang mit angenehmen Pausen. Da ich bei der Wandervorbereitung in vielen Internet-Suchaktionen nur zwei Restaurant fand, die geöffnet haben, wollte ich telefonisch zuerst beim „Rössle“ einen Tisch reservieren lassen, doch meldete sich leider niemand. So blieb



uns nur noch das „Da Vinci“ in der Nähe (Höchenschwand) übrig. Im recht grossen Gartenrestaurant unter den Sonnenschirmen waren alle Schattenplätze besetzt und so entschieden wir uns, im Inneren Platz zu nehmen. Das war eine gute Idee, da es etwas gekühlt war und draussen auch unter den Sonnenschirmen die Sommerhitze drückte. Die Küche und das Personal hatte wegen der vielen Gäste viel zu tun und so mussten wir etwas warten bis wir unser individuell bestelltes Essen bekamen und unseren Hunger stillen konnten. Das gab uns Gelegenheit miteinander zu plaudern und diskutieren. Eine gute Sozialisierung in der Gruppe ist eben auch ein wichtiger Bestandteil des Wanderns und da die eigentliche Wanderung kürzer war, genossen wir die zur Verfügung stehende Zeit sehr. So sehr, dass wir uns erst um ca. 15.30 Uhr auf die heisse Heimfahrt machten.

Daraus kann ich als Tourenleiter den Schluss ziehen, dass ich ab und zu nur eine kürzere Wanderung einplanen darf. Die nächste Gelegenheit wird sich am Donnerstag, den 28.7.2022 an der Windgfällweiher-Wanderung im Schwarzwald bieten, die ich bereits ausgeschrieben habe. Alle sind herzlich dazu eingeladen, wobei bis heute erst eine Anmeldung vorliegt. Allerdings spielt die Anzahl der Teilnehmenden keine Rolle, sondern die Bewegung in der Natur und die Kameradschaft sind wichtiger. Der Wandergruppe „Wolfspfad“ danke ich herzlich und bin sehr froh, dass auch Heinz die Wanderung bestens überstanden und es ihm auch gefallen hat.

Der Tourenleiter: Gerd (verfasst am 23.7.22)